



Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land

Programm | 2018 | Erstes Halbjahr

Mit den Veranstaltungen der Sektionen
Bad Krozingen/Staufen, Ebringen
und Emmendingen (Hachbergerland)



Freiburg | im Februar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder,

in gewohnter Weise wollen wir Sie mit dem vorliegenden Flyer über die anstehenden Veranstaltungen des Vereins informieren. Nachdem ich im April 2017 zum 1. Vorsitzenden gewählt worden bin, möchte ich das verbinden mit einem Rückblick auf die Vereinsaktivitäten, die mir vor allem auch viele schöne persönliche Begegnungen gebracht haben.

Die Vorträge etwa über „Christentum im Breisgau“, „La Neustadt in Straßburg“ oder die Anfänge des Freistaats Baden 1918/19 stellen ein breitgefächertes und erfreulich gut besuchtes Angebot dar. Ein Highlight war gewiss die Buchvorstellung „Auf Jahr und Tag. Leben im mittelalterlichen Freiburg“, deren Besucherzahl alle Erwartungen übertroffen hat. Hier hat sich erneut gezeigt, wie erfolgreich die Kooperationen des BGV mit anderen Vereinen und Einrichtungen sind. Ich möchte hier stellvertretend das Alemannische Institut Freiburg e. V. und das Historische Seminar der Universität Freiburg, Abteilung Landesgeschichte, herausgreifen, mit denen wir – zusammen mit dem Stadtarchiv Freiburg und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau – aktuell die Wanderausstellung „Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit“ erarbeiten, die ab Herbst 2018 zu sehen sein wird.

Mit Blick auf die kommenden Monate möchte ich Sie zu spannenden und interessanten Veranstaltungen einladen: Wir machen eine Exkursion nach Stegen (Schloss Weiler) und ins Elsass zur Festung Pfalzburg mit Frau Liessem-Breinlinger; die Vorträge widmen sich unterschiedlichsten Themen wie dem Okkultismus in Freiburg, der Geschichte der Obstbaukultur in Südbaden, Engelbert Krebs und der Atombombe sowie Katastrophen am Oberrhein.

Schon jetzt gilt es darauf hinzuweisen, dass wir ab dem Winterhalbjahr die Anfangszeit der Vorträge auf 18.00 Uhr statt wie bisher 19.00 Uhr vorverlegen werden. Entsprechende Rückmeldungen der Mitglieder haben uns dazu veranlasst.

Ganz herzlich danken möchte ich all jenen ehrenamtlich Tätigen, die aus ihrer Funktion ausgeschieden sind oder dies demnächst tun, für ihre treue Mitarbeit und wertvolle Unterstützung: Günter Schmidt von der Sektion Emmendingen (Hachbergerland), der im November 2017 die Leitung an Annerose Bauer übergeben hat, dem Kassenprüfer Dr. Manfred Höfert und der langjährigen Schriftführerin Anita Hafner.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Jobst

Mo | 19. März 2018 | 19.00 Uhr

Magnetopathen, Hellseher und Spiritisten: Okkultismus in Freiburg 1880 bis 1945

Vortrag von Uwe Schellinger M.A., Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V.

Stube des BGV im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz

Lange bevor Freiburg als Zentrum der wissenschaftlichen Forschungen zur Parapsychologie sowie als Hochburg der Esoterik bekannt wurde, gehörten Okkultismus, Spiritismus und der Glaube an paranormale Phänomene zur Lebenswelt der Breisgau-Hauptstadt. Zwischen 1880 und 1945 boten zahlreiche „Magnetopathen“ und sonstige Laienheiler unorthodoxe Gesundheitstherapien an, bekannte Hellseher und Telepathen traten in Erscheinung und wurden experimentell untersucht, die Praxis der Astrologie war populär, Tiere wurden zum „Sprechen“ gebracht und in der Stadt existierten mehrere auf Occulta spezialisierte Verlage und Buchhandlungen.



Sa | 14. April 2018 | 10.00 Uhr

Schloss Weiler und Kapelle St. Sebastian in Stegen

Vormittagsexkursion mit Renate Liessem-Breinlinger

(2. Vorsitzende des BGV), Dr. Claudius Heitz (Kolleg St. Sebastian) und Graf und Gräfin von Kageneck

Treffpunkt: Kolleg St. Sebastian, Hauptstr. 4, Stegen

Claudius Heitz wird uns durch die parkartige Anlage führen, die durch das Kolleg St. Sebastian, ein Gymnasium, genutzt wird. Er geht auf die Geschichte der Herrschaft Weiler ein, lässt uns einen Blick in das Schloss werfen, das nach dem 30-jährigen Krieg neu aufgebaut wurde, und lädt zum Verweilen in der Kapelle ein, die als ältestes Bauwerk auf der Gemarkung Stegen gilt und durch ihre kunstgeschichtlich beachtliche Ausstattung erfreut. Wappen und Inschriften an Schloss und Kapelle weisen immer wieder auf das Adelsgeschlecht



von Kageneck hin. Hierzu werden sich Wendelin von Kageneck und seine Frau äußern. Informationen aus der Biographie eines prominenten Bewohners, des Pferdefreundes August von Bismarck, runden das Programm ab.

Mo | 23. April 2018 | 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung

Stube des BGV im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz

Tagesordnung:

- Kurzvortrag von Renate Liessem-Breinlinger über den Künstler Wilfried Perraudin
- Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr
- Bericht der Sektionen Bad Krozingen/Staufen, Ebringen und Emmendingen (Hachbergerland)
- Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands und des Kassenführers
- Neuwahl des Schriftführers/der Schriftführerin
- Neuwahl der Kassenprüfer
- Bericht des Schriftleiters über die Jahrbücher 2017 und 2018
- Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit gesonderter Post persönlich zu einer Sitzung am Montag, den 5. März 2018, eingeladen.

Fr | 27. April 2018 | 18.00 Uhr

Buchvorstellung

»Die Zähringer – Dynastie und Herrschaft«

von Prof. Dr. Thomas Zotz, Freiburg

Peterhof, Universität Freiburg

Die Zähringer gehörten mit den Staufern und Welfen zu den drei bedeutenden Fürstenhäusern im hochmittelalterlichen Schwaben. Als Herzöge von Zähringen und Rektoren von Burgund prägten sie von ca. 1100 bis zu ihrem Aussterben 1218 die Geschichte und Kultur im Raum vom mittleren Schwarzwald bis zum Genfer See. Hier setzten die Zähringer Zeichen ihrer auf Adel und Ministerialität gestützten Herzogsherrschaft durch Burgenbau und zahlreiche Stadtgründungen. Räumliche Nähe und Konkurrenz in Schwaben und Burgund führten immer wieder zu Konflikten zwischen Zähringern und Staufern, die 1198 in der Thronkandidatur des Zähringerherzogs Bertold V. gipfelten.



Eine Veranstaltung des BGV in Kooperation mit dem Alemannischen Institut Freiburg, dem Historischen Seminar der Universität Freiburg, Abt. Landesgeschichte, und dem Kohlhammer Verlag Stuttgart.

Mo | 14. Mai 2018 | 19.00 Uhr

Geschichte der Obstbaukultur in Südbaden

Vortrag von Prof. Dr. Werner Konold, früherer Inhaber des Lehrstuhls für Landespflege an der Universität Freiburg und 1. Vorsitzender des Alemannischen Instituts Freiburg

Stube des BGV im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz



Bevorzugt durch den guten Boden und das Klima, erlangte Südbaden den Ruf, der Garten Deutschlands zu sein. Der Obstbau spielte hier seit langem eine große Rolle. Vor allem der Kaiserstuhl war für seine Kirschen berühmt, die von dort bis nach Holland, England und inschwedische Königshaus exportiert wurde. Aber auch Äpfel, Birnen, Pflaumen und Pfirsiche wurden in Südbaden in großer Menge und Sortenvielfalt geerntet.

Eine Veranstaltung des BGV in Kooperation mit dem Alemannischen Institut Freiburg.

Mo | 18. Juni 2018 | 19.00 Uhr

Engelbert Krebs und die Atombombe

Vortrag von Prof. Dr. Werner Heiland, Endingen

Stube des BGV im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz

Engelbert Krebs (1881–1950) war Priester, Professor an der Universität Freiburg und Menschenfreund. Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen hat er Tage- und Gästebücher hinterlassen. Er engagierte sich für jüdische Mitbürger und traf sich häufig mit Schwester Placida aus dem Kloster St. Lioba in Günterstal, die mit Gertrud Luckner „Fluchthilfe“ betrieb. Nach 1933 geriet er wegen Reden, in denen er das NS-Regime verurteilte, in das Visier der Gestapo. Nach dem Fliegerangriff auf Freiburg im November 1944 zog Krebs sich aus der Öffentlichkeit zurück. Einer seiner Neffen, Karl Wirtz, schrieb nach dem Krieg einen Brief an ihn über die „Uranmaschine“ – den gescheiterten Versuch eine deutsche Atombombe zu bauen.



Mo | 2. Juli 2018 | 19.00 Uhr

»Dieweil Mangel an Wasser herrscht und der Herbst gar nahet« – Witterungs- und Naturereignisse im Breisgau und am südlichen Oberrhein (1500 – heute)

Vortrag von Dr. Iso Himmelsbach, Freiburg

Stube des BGV im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz

Hochwasser und Dürre, Frost und Hitze, Sturm und Hagel: Witterungs- und Naturereignisse, die sich für den Menschen zur Katastrophe entwickeln können, hat es immer gegeben – auch in unserer Region. In Erinnerung sind vielen noch das Hochwasser der Dreisam von 1991, der Hitzesommer von 2003, die Trockenperioden der vergangenen Jahre und die Stürme der zurückliegenden Monate. Der Vortrag möchte einen Überblick über die unterschiedlichsten Ereignisse der letzten 500 Jahre im Breisgau und im südlichen Oberrhein-gebiet geben und schlägt einen Bogen bis in die heutige Zeit.

Fr/Sa | 20./21. Juli 2018

Alsace Inconnue: Auf den Spuren de l'Ami Fritz von Phalsbourg über Dabo nach Marlenheim

Vortrag und Exkursion mit Renate Liessem-Breinlinger

L'Ami Fritz – Gasthäuser tragen seinen Namen, ein Ausflugsschiff in Straßburg heißt so und in Marlenheim wird seine Hochzeit als Volksfest inszeniert. Er ist die Titelfigur eines Romans von Erckmann-Chatrion, der vor über 150 Jahren erschien. Die Exkursion führt ins lothringische Phalsbourg/Pfalzburg, die Heimat der beiden Schriftsteller: Emile Erckmann (1822–1899) und Alexandre Chatrian (1826–1890), die mit großem Erfolg zahlreiche Kurzgeschichten, Romane und Bühnenstücke schrieben. Angeregt von der wahren Geschichte des „Conscrit de 1813“, der aus Dabo/Dachsburg stammte und zu Napoleons letztem Aufgebot gehörte, werden wir „den Dabo“, das Felsplateau mit der herrlichen Aussicht und der Kirche zu Ehren des Elsässer Papstes Leo besuchen. Im Winzerdorf Marlenheim besteht die Möglichkeit zu einem individuellen Rundgang (romanisches Portal der Richardis-Kirche, Schloss, Rathaus) oder zum Besuch einer Winstub.

Fr, 20. Juli 2018, 18.00 Uhr (Abendessen), 19.00 Uhr (Lichtbildervortrag); Sa, 21. Juli 2018, Abfahrt 8.45 Uhr (Waldhof/Sonnenbergstraße) bzw. 9.00 Uhr (Konzerthaus Freiburg), Rückkehr ca. 19.00 Uhr.

Teilnahmegebühr: 53 Euro (inkl. Fahrt und Eintritten)

Unterkunft und Verpflegung: ab 60 Euro (inkl. Lunchpaket)

Bei dieser Veranstaltung des Waldhof – Akademie für Weiterbildung sind der BGV und das Alemannische Institut Freiburg Kooperationspartner.

Verbindliche Anmeldung und nähere Auskünfte zur Veranstaltung beim Waldhof: www.waldhof-freiburg.de, Tel.: 0761/67134, E-Mail: sekretariat@waldhof-freiburg.de.

Mi | 21. März 2018 | 13.00 Uhr

Exkursion in das Dreiländermuseum Lörrach »Reformation am Oberrhein« mit Jörg Martin

Ziel ist die aufwändig gestaltete Sonderausstellung, die auf 400 Quadratmetern rund 200 Exponate zu Luthers Reformation sowie zu ihrer besonderen Ausprägung in unserer Region präsentiert. Nach einer Kaffeepause geht es weiter mit einer kürzeren Führung durch die allgemeine Dauerausstellung des Museums, das die Geschichte der gesamten Oberrheinregion präsentiert.

Abfahrt: 13.00 Uhr Bonneville-Platz Staufen, 13.15 Uhr Bushaltestelle „Im Grün“

Bad Krozingen (Evangelische Kirche); Rückkehr: ca. 18.00 Uhr.

Kosten: 23,- € (Vereinsmitglieder) und 25,- € (Nichtmitglieder).

Anmeldung beim Kulturreferat Staufen, Tel.: 07633 / 805-30.

Do | 19. April 2018 | 19.00 Uhr

Kinofilm „Das kalte Herz“ (2016)

im Joki-Kino

Der Kinofilm „Das kalte Herz“ nach einem Märchen von Wilhelm Hauff von 1827 erzählt die sagenhafte Geschichte vom armen und gutmütigen Köhler Sohn Peter Munk, der im Schwarzwald lebt und die Tochter des reichen Glasbläfers Lisbeth liebt, die allerdings schon dem Sohn des reichen Holzhändlers versprochen ist.

Do | 3. Mai 2018 | 13.15 Uhr

Exkursion nach Zell im Wiesental

»Textilindustrie im Wiesental«

mit Jörg Martin

Das Wiesental wurde mit seiner Lage vor den Toren Basels im frühen 19. Jahrhundert zu einem Zentrum der Textilindustrie. Schweizer, elsässische und schwäbische Unternehmer zogen in dem abgelegenen Schwarzwaldtal zahlreiche Fabrikbetriebe auf. Die Geschichte der Wiesentäler Textilindustrie wird in einem sehenswerten Museum in Zell präsentiert. Auf dem Hinweg ist eine Einkehr im Neuenweger Café „Rosenstübchen“, einer der neueren Sehenswürdigkeiten des oberen Wiesentals mit einer vorzüglichen Kuchenauswahl, geplant.

Abfahrt: 13.15 Uhr Bushaltestelle „Im Grün“ Bad Krozingen (Evangelische Kirche), 13.25 Uhr Bonneville-Platz Staufen; Rückkehr: ca. 18.00 Uhr.

Kosten: 23,- € (Vereinsmitglieder)

und 25,- € (Nichtmitglieder).

Anmeldung beim Kulturreferat Staufen,

Tel.: 07633 / 805-30.



So | 13. Mai 2018 | 15.00–17.00 Uhr

Internationaler Museumstag

Führung in der Sonderausstellung „Burg und Bergbau am Birkenberg“ (15.00 Uhr) und Familienaktionstag im Stadtmuseum Bad Krozingen

Bei den Ausgrabungen im mittelalterlichen Bergbaurevier am Birkenberg bei Bollschweil-St. Ulrich, wo die Bergleute mit ihren Familien arbeiteten und wohnten, wurden Bruchstücke von kleinen Spielzeugfiguren, Murmeln und kleinen Miniaturgefäßen aus Ton gefunden. Also hatten die Kinder der Bergleute ebenso Spielzeug wie heutige Kinder. Nach der Entdeckertour durch die Sonderausstellung können Kinder und Eltern selber kleine Figuren und Puppen aus Keramiplast herstellen. Außerdem kann man mit Spielzeug wie Murmeln, Stelzenlaufen, Kreisel, Hula-Hup-Reifen spielen oder mit Bällen jonglieren, genauso wie es die Kinder im Mittelalter auch schon taten. Materialkosten 3 Euro. An diesem Sonntag: Eintritt frei!



Mi | 16. Mai 2018 | 19.30 Uhr

Köhlerei und Waldwirtschaft im mittelalterlichen Südschwarzwald

Vortrag von Dr. Thomas Ludemann
im Litschgikeller Bad Krozingen



Sa | 30. Juni 2018 | 14.00 Uhr

Exkursion zum Bergbau in das Münstertal

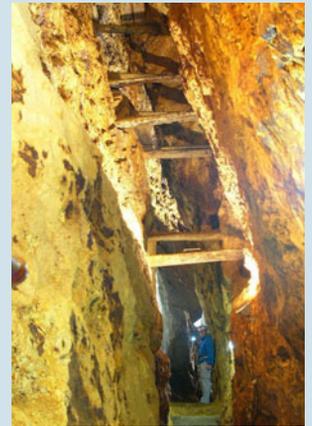
mit Dr. Markus Herbener und Dr. Christel Bückler

Museum für Bergbau und Forstgeschichte und Besucherbergwerk Teufelsgrund im Münstertal

Der Naturraum Schwarzwald ist mit seinen tiefen, besiedelten Tälern und einer engen Verzahnung von Land- und Forstwirtschaft eine regional geprägte Kulturlandschaft. Diese Strukturvielfalt ist auch typisch für das Münstertal. Siedlungsrelikte und Zeitzuzeugnisse der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Industrie – vor allem vom Bergbau und von den Glashöfen – lassen sich sehr häufig im Wald finden. Fundstücke und Exponate dieser historischen „Waldgewerbe“ sind im Museum Münstertal ausgestellt und werden bei der Führung durch Museumsleiter Markus Herbener erläutert. Im Anschluss an den Museumsbesuch wird im Besucherbergwerk Teufelsgrund die Geschichte des Münstertäler Bergbaus „vor Ort“ vertieft und in einen direkten Bezug zu den im Museum gezeigten Exponaten gesetzt. Der Tag wird mit einer gemütlichen Einkehr in das „Bergwerksstübli“ am Museumsbergwerk abgerundet.

Treffpunkt: 14.00 Uhr am Museum im Rathaus, Wasen 47, Münstertal;
15.30–16.30 Uhr Führung im Bergwerk Teufelsgrund, anschließend Einkehr im dortigen Bergwerksstübli.

Kosten: 10,- € (Mitglieder der Vereine) für Führungen inkl. Eintritt in Museum und Bergwerk, 15,- € (Nichtmitglieder).
Anmeldung im Kulturamt Bad Krozingen, Tel.: 07633 / 407-174.



Weitere Informationen zu den Vorträgen und Exkursionen erhalten Sie bei der Sektionsleitung (Tel. 07633/805-30, Herr Martin), beim Kulturamt Bad Krozingen (Tel. 07633/407-174) oder unter www.geschichte-bad-krozingen.de.

So | 11. März 2018 | 10.30 Uhr

Sumser – Jennetal – Berghäuser Matten – über 50 typische Pflanzen zum Kennenlernen

Vorstellung von Heft Nr. 8 der Reihe „Ebringer Dorfgeschichten“
im Don-Bosco-Saal Ebingen durch Benno Kuhn.

Die Publikation stellt auf über 70 Seiten die Naturschutzgebiete Jennetal und Berghäuser Matten sowie den Arzt und Botaniker Dr. Erwin Sumser vor und gibt Einblick in die Pflanzenwelt am Schönberg. Farbige Detailaufnahmen bringen einem nicht nur die Orchideen, sondern auch andere Pflanzengattungen näher. Der Autor Benno Kuhn wird in einem PowerPoint-Vortrag die Inhalte der Broschüre mit der typischen Flora beider Naturschutzgebiete vorstellen. Ergänzt werden die Ausführungen durch einen Aufsatz von Astrid Guderian über den Naturschutz heute in Ebingen.



Di | 8. Mai 2018 | 15.00 Uhr

Erzählcafé: »Ebingen nach dem Zweiten Weltkrieg und in den 1950er-Jahren«

in der Schönberghalle Ebingen, Oberes Foyer

Die Arbeitsgemeinschaft befasst sich mit der Ebringer Ortsgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg bis Ende der 1950er-Jahre. Flüchtlinge, Kriegsheimkehrer, Landwirtschaft, Vereinsgründungen und gesellschaftliches Leben sind nur einige Stichpunkte, die es zu beleuchten gilt. Im Rahmen des Erzählcafés wird das Projekt vorgestellt und Gelegenheit geboten, über diese Zeit zu berichten. Die Ergebnisse werden dann in der Reihe „Ebringer Dorfgeschichten“ veröffentlicht.

Fr–Mo | 13.–16. Juli 2018

Führungen durch das Ebringer Schloss mit Edmund Weeger

Im Rahmen des Wein- und Sektfestivals des Winzerhofs Ebingen bietet Archivar Edmund Weeger mehrmals Schlossführungen für Interessierte an.

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Gemeindeblatt oder dem Veranstaltungsflyer.



Fr | 13. April 2018 | 17.00 Uhr

Kleindenkmale in Mundingen (EM)

Dorfkundgang mit Heinrich Eckermann (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: Rathausplatz, Mundingen (EM)

Im Rahmen des Projekts „Erfassung der Kleindenkmale im Landkreis Emmendingen“ wurden in Mundingen über 80 Objekte erfasst. Der Mündinger Heimatkundler Heinrich Eckermann hat eine interessante Auswahl dieser Kleindenkmale zu einem Rundgang zusammengestellt.



Fr | 8. Juni 2018 | 17.00 Uhr

Um und auf den „Mauracher Berg“ bei Denzlingen

Exkursion mit Herbert Burkhardt, Prof. Dr. Dieter Geuenich und Dieter Ohmberger (Dauer ca. 2,5 Std.)

Treffpunkt: Parkplatz beim Mauracher Hof, Denzlingen

Der Emmendinger Heimatkundler Herbert Burkhardt informiert über die ehemalige Besitzverhältnisse und die Nutzung des Areals in der neueren Vergangenheit (Familie Sonntag, Mauracher Hof). Die Denzlinger Heimatforscher Prof. Dr. Dieter Geuenich und Dieter Ohmberger berichten über Grabungsergebnisse bei der St. Severins Kapelle.

Fr | 20. Juli 2018 | 17.00 Uhr

Exkursion zu den ehemaligen Emmendinger Bierkellern

mit Herbert Burkhardt und Bernd Kellner (Dauer ca. 2,5 Std.)

Treffpunkt: Merianstraße, Emmendingen

(Auffahrt zum alten Krankenhaus)

Emmendingen hatte sieben Brauereien, wovon sechs ihre Bierkeller im hiesigen Stadtgebiet unterhielten. Ein Teil dieser Keller werden auf einer Abendwanderung aufgesucht. Die Tour endet in der Wöplinsberger Straße im „Ramsperger“ Bierkeller mit dessen Besichtigung bei Bier und Brezeln von der Kleinbrauerei „Löwenbräu“.



Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Emmendingen, bzw. der Hachberg-Bibliothek durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.svw.em.de oder www.hachberg-bibliothek.de.



Gäste sind herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen des BGV sind für Mitglieder frei.
Gäste werden um eine Spende gebeten.
Bitte unterstützen Sie unseren Verein durch Mitgliedschaft
(Anträge bei der Geschäftsstelle oder im Internet) und Spenden.

Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e.V.

Geschäftsstelle: Stadtarchiv Freiburg
Grünwälderstraße 15 · 79098 Freiburg i. Br.
Tel.: 0761 / 201 - 27 01 · Fax: 0761 / 201 - 27 99
info@breisgau-geschichtsverein.de
www.breisgau-geschichtsverein.de

Bildnachweis: Anwesen Leonhard, Mühle und Bierkeller (BGV-Sektion Hachbergerland, Foto Anwesen Leonhard: Peter Thomann), Badische Obstsorten (Werner Konold), Bergwerk (Besucherbergwerk Teufelsgrund), Buchcover (Kohlhammer Verlag), Heftcover Pflanzen (BGV-Sektion Ebringen), Okkultismus (Verlag Regionalkultur), Schloss Ebringen (Frowalt Janzer), Stube im Historischen Kaufhaus (BGV, Foto: Hans-Peter Wieser) sowie Abbildungen aus dem Internet bzw. der Wikipedia: Atombombe, Kählerei, Schloss Weiler, Wiesentäler Textilmuseum.

Gefördert mit freundlicher Unterstützung von

Kulturamt

Freiburg 
I M B R E I S G A U